

ARBEITSHILFE „Wertekonflikt: Rollenbeschreibungen“

Gruppe A

A1:

„Mir sind besorgniserregende Informationen über die Erde zu Ohren gekommen und ich mache mir große Sorgen um die Sicherheit meiner Kinder. Es besteht die Gefahr, dass ihnen auf diesem gefährlichen Planeten allerlei Schaden zustoßen könnte, wenn wir ihnen einfach erlauben, dorthin zu reisen!“

A2:

„Ich halte es für unverantwortlich, zur Erde zu reisen! Was ist, wenn die Reisenden möglicherweise gefährliche Krankheiten mitbringen, die wir in einer Quarantäne nicht einmal erkennen können?“

A3:

„Ich habe Schreckliches über die Menschheit gehört! Ihre Kriege und ihre Gewalt gegeneinander! Stellt euch vor, die Menschen würden von unserer Existenz erfahren und auf unseren Planeten kommen, um uns den Krieg zu erklären!“

Gruppe B

B1:

„Die Entfernung zur Erde ist einfach zu groß. Es würde uns enorm viel Arbeit kosten, die nötige Energie für eine Reise dorthin aufzubringen. Wir sollten unsere Zeit lieber nutzen, um etwas Gutes für unsere Heimat zu tun.“

B2:

„Denkt nur darüber nach, wie verschwenderisch es wäre, eine so weite Reise anzutreten! Als Gesellschaft könnten wir uns das einfach nicht leisten, es sei denn, es gäbe einen Ausgleich dafür!“

B3:

„Ich bin der Meinung, wir brauchen die Erde nicht. Außerdem gibt es hier genügend Angelegenheiten, um die wir uns kümmern können. Für mich hat die Heimat zunächst einmal Vorrang!“

B4:

„Hmm, ich kann nicht wirklich erkennen, welchen Nutzen eine so weitreichende Reise hätte. Gibt es nicht Wichtigeres zu tun? Es ist mir wichtig, dass wir unsere Ressourcen vernünftig einsetzen.“

Gruppe C

C1:

„Es ist mir wichtig, dass ich frei entscheiden kann und dass mir nicht vorgeschrieben wird, was ich tun oder lassen soll. Aus diesem Grund sollte eine Ausreise grundsätzlich erlaubt sein. Jeder Einzelne sollte selbst entscheiden können, ob er oder sie zur Erde reisen möchte oder nicht.“

C2:

„Ich habe noch nie verstanden, warum das Reisen zur Erde verboten ist. Ich kann nachvollziehen, dass so viele Wesen auf unserem Planeten sich eine erneute Reiseerlaubnis wünschen. Über die Bedingungen dafür können wir immer noch diskutieren.“

C3:

„Verbote haben noch nie etwas Positives hervorgebracht. Lasst es uns also erlauben! Wenn jemand gute Gründe hat, nicht zu fliegen, dann wird er oder sie es auch nicht tun. Aber ich kann nicht weiterhin mit einem generellen Verbot leben.“

C4:

„Wenn es der Traum einer Person ist, zur Erde zu reisen, möchte ich sie nicht davon abhalten. Und es sollte auch kein Gesetz tun. Freiheit ist ein so wichtiger Wert in unserer Gesellschaft!“

Gruppe D

D1:

„Es gibt für mich nichts Schöneres als Inspiration und Austausch und ich habe so wunderbare Dinge über die Erde gehört. Es wäre dringend notwendig, dass wir wieder dorthin reisen dürfen und mit neuen Ideen zurückkommen. Im Laufe der letzten Jahrhunderte könnten sich die Menschen enorm weiterentwickelt haben. Sie waren schon immer erfinderisch. Neue Ideen sind für mich das Wichtigste für ein erfülltes Leben!

D2:

„Als Architektin habe ich immer davon geträumt, einmal zur Erde zu reisen und den Kölner Dom zu sehen. Ich bin sicher, dass sie es geschafft haben, ihn zu bauen! Die Aufzeichnungen, die wir von seiner Planung haben, inspirieren mich immer noch. Dort könnte ich sicherlich viel lernen!“

D3:

„Als Künstler gibt es für mich kein kraftvolleres Instrument als den gegenseitigen Ideenaustausch. Denkt nur an all die Statuen, Gemälde und das alte Theater. Wer weiß, was die Menschen in der Zwischenzeit alles erschaffen haben. Ich muss zur Erde!

C4:

„Wenn es der Traum einer Person ist, zur Erde zu reisen, möchte ich sie nicht davon abhalten. Und es sollte auch kein Gesetz tun. Freiheit ist ein so wichtiger Wert in unserer Gesellschaft!“